Europa weiß-blau –
Politischer Jahresauftakt der vbw im Brüssel

Mittwoch, 13.01.2016 um ca. 11:15 Uhr

Vertretung des Freistaats Bayern bei der Europäischen Union, Bierkeller

Rue Wiertz 77, 1000 Brüssel

Begrüßung

Bertram Brossardt

Hauptgeschäftsführer

vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Es gilt das gesprochene Wort.

Lieber Herr Hinterdobler,

sehr geehrte Vertreter der Europäischen Kommission,

sehr geehrte Abgeordnete des Europäischen Parlaments,

meine Damen und Herren,

ich begrüße Sie sehr herzlich zu unserem traditionellen Politischen Jahresauftakt in Brüssel.

Rückblick 2015

Ich denke, wir alle sind uns einig darin, dass das Jahr 2015 für Europa extrem schwierig war.

Die erste Hälfte des letzten Jahres war geprägt von teils heftigen Auseinandersetzung um die zwischenzeitliche Rettung Griechenlands. Das Problem ist ja noch lange nicht gelöst. Aus unserer Sicht gilt: Der Verbleib Griechenlands in der Eurozone ist wünschenswert – aber nicht um den Preis, dass Reformauflagen gelockert werden. Das muss auch 2016 die klare Haltung der Staats- und Regierungschefs bleiben.

In der zweiten Jahreshälfte 2015 hat dann der Streit um den Umgang mit dem Flüchtlingsstrom

die Solidarität in der EU vor eine Zerreißprobe gestellt. Auch dieser Konflikt wird 2016 weitergehen. Für uns steht fest: Die Menschen müssen in der EU gerecht verteilt werden.

Der Beitrag der vbw zur Bewältigung der Situation besteht darin, den Zugang der Menschen zum Arbeitsmarkt zu fördern. Wir haben 2015 insgesamt 12 Projekte zur Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt gestartet, für die wir insgesamt 6,7 Millionen Euro aus eigenen Mitteln der Verbände einsetzen. Die erfolgreiche Umsetzung dieser Projekte ist für uns ein klarer Arbeitsschwerpunkt 2016.

Wir von der bayerischen Wirtschaft sind überzeugte Europäer. Und als solche betrachten wir die schwierige Situation der EU mit Sorge – zumal neben Griechenland und der Flüchtlingskrise 2016 mit dem drohenden Brexit noch eine weitere dunkle Gewitterwolke über ihr schwebt.

Wir hoffen sehr, dass es der EU in diesem Jahr gelingt, die enorm großen Herausforderungen erfolgreich zu meistern!

Wirtschaft in der EU – Lage Anfang 2016

Dabei stellt sich die wirtschaftliche Situation in der EU zu Jahresbeginn recht gut dar:

- In vielen Krisenländern, insbesondere in Irland, Portugal und Spanien, geht es wieder bergauf.
- Das Bruttoinlandsprodukt der EU hat vergangenes Jahr zugelegt und das Niveau von 2008 übertroffen.
- Die Zahl der Arbeitslosen ist in der EU auf den niedrigsten Stand seit über vier Jahren gesunken. *(Im November 2015 lag die Arbeitslosenquote der EU laut Eurostat bei 9,1 Prozent, fast in allen EU-Ländern ging 2015 die Arbeitslosigkeit zurück).*

Digitalisierung

Die wirtschaftliche Zukunft der EU hängt aus meiner Sicht insbesondere von unser aller Fähigkeit ab, die Digitalisierung zu nutzen und voranzutreiben. Die Digitalisierung wird Wirtschaft und Gesellschaft komplett und mit großer Geschwindigkeit umwälzen. Nur diejenigen Firmen, die sich rasch darauf einstellen, werden auch künftig Erfolg haben! Unsere Mitgliedsfirmen dabei zu unterstützen, ist für uns als Verbände ein weiterer Schwerpunkt in diesem Jahr.

Es ist vollkommen richtig, dass sich die Europäische Union eine ehrgeizige Digitale Agenda gesetzt hat.

Wir brauchen unter anderem

- Anreize für zusätzliche Investitionen in den Ausbau von Informations- und Kommunikationsnetzen sowie
- europaweit einheitliche Standards zur Digitalen Sicherheit.

Zum Arbeitsprogramm 2016 der EU Kommission

Meine Damen und Herren,

für das Jahr 2016 hat sich die EU Kommission ein Arbeitsprogramm mit dem Titel „Jetzt ist nicht die Zeit für Business usual“ gegeben. Damit setzt sie grundsätzlich die richtigen Schwerpunkte.

Viele Vorhaben begrüßen wir ausdrücklich: Etwa das Ziel, 2016 die Verhandlungen zu **TTIP** abzuschließen, die Initiative zur Weiterentwicklung des **Binnenmarktes** sowie die Vollendung des **Energiebinnenmarktes**.

Das Arbeitsprogramm enthält allerdings auch einige Aspekte, die wir kritisch sehen. So lässt es

viel Spielraum für potenzielle neue Vorschriften im Bereich Arbeit und Soziales. Das werden wir genau beobachten. Ich nenne nur stichwortartig die geplante **Säule für Soziale Rechte**, die Überarbeitung der **Entsenderichtlinie** sowie die Neuauflage der gescheiterten **Mutterschutzrichtlinie** unter anderem Namen.

Schluss

Meine Damen und Herren,

auch in diesem Jahr werden wir viele der angesprochenen Themen hier in Brüssel begleiten. Es würde uns sehr freuen, wenn wir dabei weiter auf den engen Austausch mit Ihnen zählen könnten.

Sie alle sind Teil unseres starken Netzwerks, das unseren Einsatz für eine weiterhin erfolgreiche bayerische Wirtschaft und für ein wettbewerbsfähiges Europa bereichert.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen und wünsche Ihnen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2016!

Darauf lassen Sie uns jetzt anstoßen!